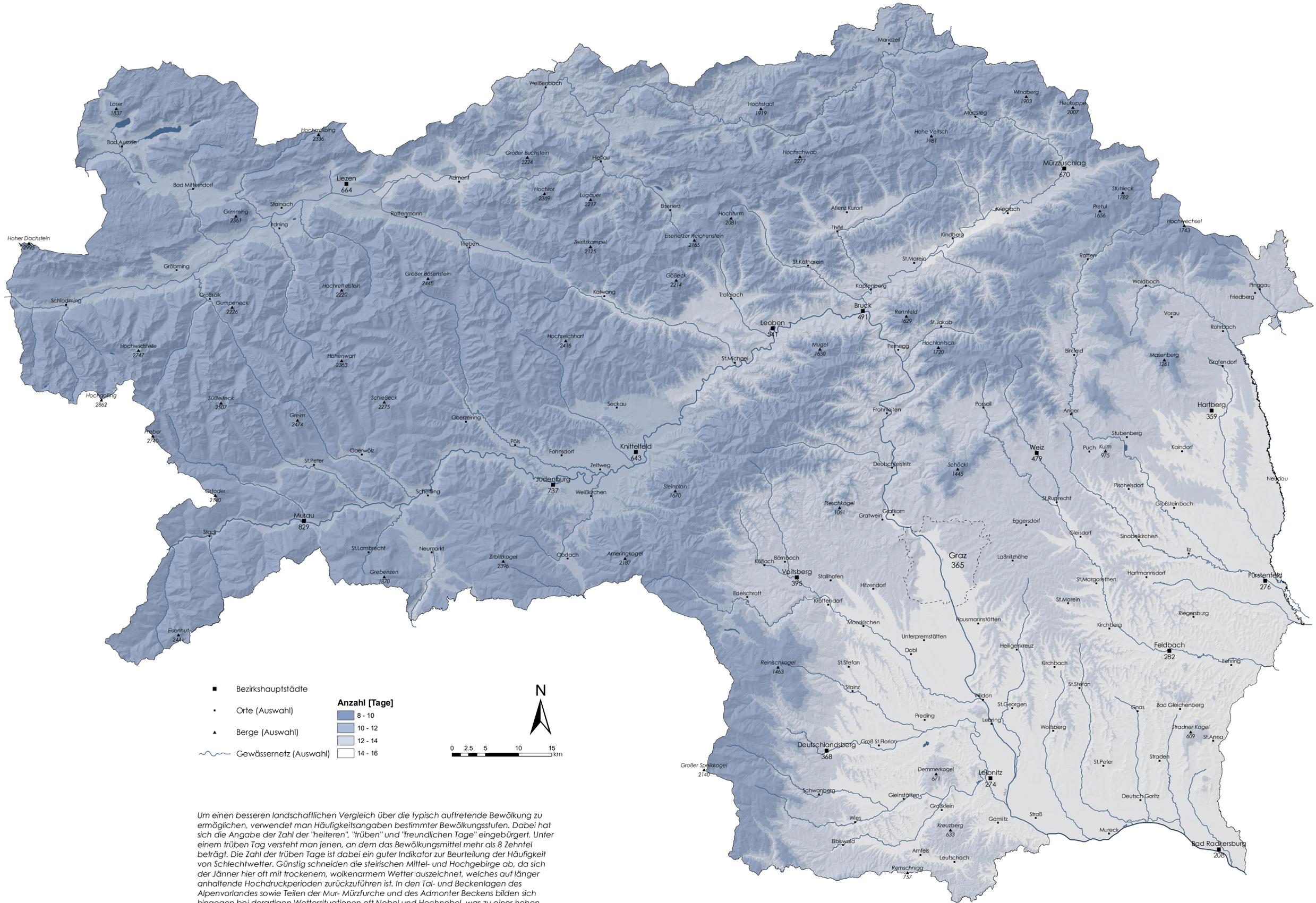


3.8 Durchschnittliche Zahl von trüben Tagen im Jänner

Periode 1971 bis 2000

3 FEUCHTE, WOLKEN, NEBEL

KLIMAAATLAS STEIERMARK



■ Bezirkshauptstädte
• Orte (Auswahl)
▲ Berge (Auswahl)
~ Gewässernetz (Auswahl)

Anzahl [Tage]

8 - 10
10 - 12
12 - 14
14 - 16

0 2.5 5 10 15 km

Um einen besseren landschaftlichen Vergleich über die typisch auftretende Bewölkung zu ermöglichen, verwendet man Häufigkeitsangaben bestimmter Bewölkungsstufen. Dabei hat sich die Angabe der Zahl der "heiteren", "trüben" und "freundlichen Tage" eingebürgert. Unter einem trüben Tag versteht man jenen, an dem das Bewölkungsmittel mehr als 8 Zehntel beträgt. Die Zahl der trüben Tage ist dabei ein guter Indikator zur Beurteilung der Häufigkeit von Schlechtwetter. Günstig schneiden die steirischen Mittel- und Hochgebirge ab, da sich der Jänner hier oft mit trockenem, wolkenarmem Wetter auszeichnet, welches auf länger anhaltende Hochdruckperioden zurückzuführen ist. In den Tal- und Beckenlagen des Alpenvorlandes sowie Teilen der Mur- Mürzfurche und des Admonter Beckens bilden sich hingegen bei derartigen Wettersituationen oft Nebel und Hochnebel, was zu einer hohen Anzahl "trüber Tage" führt.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
Ansprechpartner: A. Podesser